

aufgesetzten Blumenkranz mit Bändern. Ziegelwalmdach über das ganze Haus. Aus den Zwanzigerjahren des XIX. Jhs., in Anpassung an das Nachbarhaus (Nr. 41) s. o.

Dreihausgasse 83: Ebenerdiges Haus; über der rechteckigen Tür, in rechteckiger Nische Hochrelief eines ruhenden Hirschen, dessen Kopf und Geweih frei heraustritt; naturalistischer Grund. Anfang des XIX. Jhs.

Reichsapfelgasse 21: Haus aus den Dreißigerjahren des XIX. Jhs. mit einem dem Dach vorgelagerten Flachgiebel, in dessen Feld über dem leicht vorspringenden Mittelrisalit zwei einander überschneidende Kränze mit wehenden Bändern sich befinden.

Reindorfergasse 6: Im Untergeschosse des einstöckigen Hauses vier rechteckige Nischen über Tür und Fenstern; in den drei über den Fenstern befindlichen je ein Hochrelief mit drei Putten, Sommer, Frühling, Winter darstellend, die Nische mit dem Herbst durch ein Ladenschild verdeckt. Über der Tür Hochrelief, liegende Frauengestalt (Fruchtbarkeit?). Um 1820.

Reindorfergasse 11: Vier rechteckige Nischen über Tür und Fenstern, darin grüngefärbelte Hochreliefs, allegorische Frauengestalten; über der Tür statt dieser Löwe mit aufgeschlagenem Buche. Um 1820.



Fig. 230 Reindorf, „Zum schwarzen Adler“ (S. 206)

## Rustendorf

Literatur: FRANZ ECHSEL, „Rudolfsheim“ (1888) S. 59 ff.; MICHAEL HAHN, „Der Bezirk Sechshaus“, Wien 1853, S. 20 ff.; SCHWEICKHARDT, V. U. W. V. 151.

*Dieses Territorium, jetzt der nördliche Teil des Bezirkes Rudolfsheim, bestand ursprünglich aus einigen Einkehrwirthshäusern „Zum goldenen Reichsapfel“ 1730, „Zum schwarzen Adler“ 1750 usw. 1771 bestand „Rustendörfel“ erst aus fünf Häusern. Die Herrschaft, ursprünglich Eigentum der Freiherrn v. Mayer, ging 1843 an das Stift Schotten über.*

## Sechshaus

Literatur: MICHAEL HAHN, „Der Bezirk Sechshaus“, Wien 1853. — FRANZ-FERRON 127 ff. — SCHWEICKHARDT, V. U. W. W. VI. 55.

*Das Gebiet von S. gehörte ursprünglich größtenteils zu Reindorf; der Kern der Ansiedlung, damals nur aus fünf Häusern bestehend, findet sich schon auf dem Wiener Plane von Anguissola von 1706. Aber anlässlich des Verkaufes des Grundbesitzes an den Grafen Meraviglia ist schon von den „sechs Häusern“ die Rede. Eine wesentliche Erweiterung erfuhr S., als 1801 ein großer Teil von Reindorf von diesem abgetrennt und mit S. vereinigt wurde, wodurch es auf 50 Häuser stieg.*

Sechshausenerstraße 31: In den segmentförmigen Lünetten der Fenster eines einstöckigen Hauses drei eingblendete Reliefs, von denen zwei allegorische Gestalten, eine Frau und einen Jüngling, das dritte zwei Putten mit einer Wage darstellen. Stark übertüncht; um 1820.

Privathäuser.